

Die Zertifizierung von Programmen der wissenschaftlichen Weiterbildung

Dr. Anke Rigbers

Frankfurt, 16. September 2019

evalag – Kompetenzzentrum für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Unser Selbstverständnis:

Unterstützung von Hochschulen in ihrem Engagement für hohe Qualität in Lehre, Studium und Forschung sowie innerhalb der gesamten Institution

Beitrag zur Stärkung der Selbststeuerungsfähigkeit und zur Förderung der Qualitätskultur



Ebenen der Zertifizierung von Programmen der wissenschaftlichen Weiterbildung

- **Institutionelle Ebene – Weiterbildungseinrichtung:**
Verfahren und Instrumente zur Qualitätssicherung der Weiterbildungsangebote, die funktionieren.
- **Programmebene – Weiterbildungsstudiengang:**
Kongruenz von Qualifikationszielen und Konzeption;
Effektivität der Umsetzung; Feststellung Niveaustufe DQR.
- **„Modul“-Ebene – selektive / kumulierende Weiterbildung:**
Kongruenz von Qualifikationszielen und Konzeption;
Effektivität der Umsetzung; Feststellung Niveaustufe DQR.
... USW.

Grundlagen der Zertifizierung

evalag-Zertifizierungen für wissenschaftliche Weiterbildung berücksichtigen folgende Qualitätsstandards:

- European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)
- Deutsche Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung (DGWF)
- Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung in der universitären Weiterbildung von Swissuni
- Netzwerk Fortbildung Baden-Württemberg
- Studienakkreditierungsstaatsvertrag/Studienakkreditierungsverordnung

Durchgeführte Verfahren

Institutionelle Ebene:

- 2016: Mannheim Business School
- 2017: Weiterbildungsakademie Hochschule Aalen und Graduate School Ostwürttemberg
- 2017: Graduate School Rhein-Neckar
- 2017: Zentrum für Weiterbildung Neu-Ulm
- 2018: Akademie für Weltmission Korntal
- 2019: weitere Verfahren in Vorbereitung

Programmebene:

- 2016: Advanced Training Programme International Specialist Implant Dentistry (Universität Freiburg – China)
- 2018/2019: Macromedia GmbH: Mediengestalter Digital & Print, Kaufleute für Marketingkommunikation, Game Design etc. (**Externenprüfung**)

„Modul“-Ebene:

- Hochschule für Gesundheit Bochum: Evidenzbasierte Logopädie (M. Sc.), Advanced Nursing Practice (M. Sc.) (in Vorbereitung)

Kriterien der institutionellen Zertifizierung

1. Ziele und Profil der Einrichtung

Einrichtung hat Strategie für Qualitätssicherung als Teil ihres strategischen Managements, aus der konsistent Qualitäts- und Qualifikationsziele abgeleitet sind.

2. Governance und Steuerung

Einrichtung hat verlässliche Strukturen und Prozesse zur Steuerung etabliert.

3. Ressourcen

Angemessene und ausreichende Sach- und Personalressourcen zur Koordination, Organisation und Durchführung der (Weiter-)Bildungsangebote.

4. Lehre und Lernen

Einrichtung gewährleistet ein akademisches Niveau ihrer (Weiter-) Bildungsangebote; Ausrichtung der Lehr-Lern-Settings sind an Lern- und Arbeitsbedarfen der Teilnehmenden

5. Qualitätssicherung

Regelmäßige Qualitätssicherungsverfahren der wissenschaftlichen (Weiterbildungsangebote mit systematischer Einbeziehung aller Beteiligten; Qualitätsregelkreise sind geschlossen

Kriterien der Programm-Zertifizierung (I)

1. Profil des Weiterbildungsangebotes

Klar formulierte Qualifikationsziele, die (inter-)nationalen Standards entsprechen; Berücksichtigung der Arbeitsmarktperspektive sowie der besonderen Bedarfe der Adressatengruppe; transparente Kommunikation; veröffentlichte Informationen mit Niveaustufe (DQR), Anrechenbarkeit und Abschluss.

2. Curriculum

Erreichbarkeit intendierte Learning-Outcomes; Berücksichtigung der Diversität der Teilnehmenden; Curriculum fußt auf notwendigem Wissen und gängigen Methoden der Disziplin(en); angemessene Lehr-/Lernumgebung mit teilnehmenden-zentrierten Lehr-/Lernmethoden, Motivation der Teilnehmenden

3. Prüfungen

Transparente Ausgestaltung des Prüfungssystems; Ausrichtung auf Learning-Outcomes; Berücksichtigung der besonderen Bedarfe der Teilnehmenden; Umsetzung der Modulbezogenheit und Kompetenzorientierung der Prüfungen, soweit relevant.

Kriterien der Programm-Zertifizierung (II)

4. Organisation der Weiterbildung

Definierte und transparente Zugangs-/Zulassungsbedingungen; geregeltes Rechtsverhältnis zwischen Teilnehmenden und Anbieter; Orientierung der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung an Qualifikationszielen; Berücksichtigung der besonderen Bedarfe der Teilnehmenden; Sicherstellung der inhaltlichen und organisatorischen Studierbarkeit vor dem Hintergrund der Eingangsqualifikationen der Teilnehmenden; allgemeine und spezifische Betreuung- und Beratungsangebote; Bekanntheit und Erreichbarkeit der verantwortlichen Personen; vertragliche Regelung von Kooperationen (Hochschulen, Unternehmen, andere Bildungsanbieter) und Transparenz; Sicherstellung der inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung; Sicherstellung des Anspruchs auf Nachteilsausgleich mit transparenten Regelungen; Information über Möglichkeiten finanzieller Unterstützung.

5. Ressourcen

Angemessene personelle Ausstattung mit angemessener fachlicher, didaktischer und berufspraktischer Qualifikation; transparente Personalauswahl und –beschäftigung; geeignete und zugängliche räumliche und technische Ausstattung; geregelte Finanzierung des Weiterbildungsangebotes

Kriterien der Programm-Zertifizierung (III)

6. Qualitätssicherung

Prozesse und Instrumente zur Qualitätssicherung sind implementiert und dokumentiert; Einholung der Rückmeldungen aller Interessengruppen und Nutzung für Weiterentwicklung; Veröffentlichung der formalen Merkmale des (Weiterbildungsangebots (Bezeichnung, Form, Umfang, Termine, Abschluss, Teilnehmerzahl, Kosten und rechtliche Vereinbarungen zwischen Anbieter und Teilnehmenden); Dokumentation der Ziele, Inhalte, Zulassungsvoraussetzungen und Prüfungsanforderungen und öffentliche Zugänglichkeit; eindeutige Klärung der Verantwortlichkeiten und transparente administrative Unterstützungsprozesse (Teilnehmermanagement, Veranstaltungs- und Prüfungsplanung).

Kriterien für „Modul“-Zertifizierung

- siehe Kriterien für Programm-Zertifizierung
- siehe Transparenzraster der DGWF (Orientierung)
- Work-in-Progress (Behandlung in der kommenden Sitzung des Stiftungsrates)

Übersichtsraster

| Abschluss | Format | CP nach ECTS | Niveaustufe (DQR) |
|------------------------|---------------------------------------|--------------|-------------------|
| Master | Weiterbildender Masterstudiengang | 60 – 120 | 7 |
| Bachelor | Weiterbildender Bachelorstudiengang | 160 - 240 | 6 |
| Zertifikat* | Diploma of Advanced Studies (DAS) | mind. 30 | 7 |
| | Certificate of Advanced Studies (CAS) | mind. 10 | 7 |
| | Diploma of Basic Studies (DBS) | mind. 30 | 6 |
| | Certificate of Basic Studies (CBS) | mind. 10 | 6 |
| | Weiterbildungskurs mit Prüfung** | 1 – 9*** | 6 oder 7 |
| Teilnahmebescheinigung | Weiterbildungskurs ohne Prüfung**** | keine | 6 oder 7 |

CP – Credit Point

* Derzeit sind u. a. folgende Bezeichnungen gebräuchlich: Kontaktstudium, Einführung, Kontaktstudium mit Hochschulzeugnis, Fortbildung, Weiterbildungsprogramm, Modulstudium, Zertifikatskurs, Kompaktkurs, Executive Training.

** Die Prüfung kann auch in Form einer Abschlussarbeit, Präsentation oder anderen definierten Verfahren zur Feststellung der erbrachten Leistung erfolgen.

*** Für Studienmodule mit Zertifikat wird entsprechend den Vorgaben der KMK eine Mindestzahl von 5 CP empfohlen.

**** Derzeit sind u. a. folgende Bezeichnungen gebräuchlich: Seminarreihe, Seminarprogramm, Master Class, Weiterbildung, Weiterbildungslehrgang.

Grundsätzliche Verfahrensschritte der Zertifizierung

1.
Kontaktaufnahme,
Information und
Vertragsabschluss



2. Ggf. GAP-Analyse



**3. Begutachtungs-
verfahren:**

- Selbstbewertung
- Gespräche
- Sachstandsbericht
- Gutachten



4. Verfahrensabschluss

- Zertifizierungsentscheidung:
mit/ohne Empfehlungen
- Option: Internetportal



Besonderheit des Verfahrens – Gap-Analyse

Gap-Analyse – Abgleich mit kürzlich abgeschlossenen Begutachtungen:

- Abgleich der Kriterien
- Abgleich der Bewertungsergebnisse
- Abgleich des Verfahrensablaufs
(Zusammensetzung der Gutachtergruppe,
Vor-Ort-Besuch)



Beispiel: Mannheim Business School

- „Management-Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte aller Karrierestufen und für Unternehmen“
- Vorbereitung auf eine Externenprüfung an der Universität Mannheim
- Regelmäßige Zertifizierung durch AACSB, EQUIS und AMBA
- Durchführung einer GAP-Analyse zu AACSB (2015) und EQUIS (2014)
 - Begutachtung mit Begehung zur Prüfung der verbleibenden Kriterien (Kooperationen, Lehre und Lernen (Aspekt studierendenzentrierte Lehr-Lernprozesse), Qualitätssicherung)

Beispiel: Graduate School Ostwürttemberg (GSO)

- Ziel der GSO ist die Förderung der beruflichen Weiterbildung in der Region Ostwürttemberg
- GSO bereitet auf Externenprüfung an der HS Aalen und der DHBW Ostwürttemberg vor.
- Gap-Analyse
 - Alle Studiengänge wurden im Rahmen der Systemakkreditierung der Hochschule Aalen begutachtet oder programmakkreditiert
- Desktop-Bewertung einer Gutachterin

Beispiel: Hochschule für Gesundheit Bochum

- Begutachtung der Studiengänge Evidenzbasierte Logopädie (M. Sc.), Advanced Nursing Practice (M. Sc.) u. a. in Vorbereitung
- Da Studiengänge zukünftig auch in Moduleinheiten für Weiterbildung angeboten werden sollen, erfolgt nachträgliche Begutachtung zur Zertifizierung
- Verfahrensschritte derzeit in Vorbereitung

Fazit

- Interne und externe Qualitätssicherung von Weiterbildungsangeboten ist für Transparenz und Anerkennung enorm wichtig.
- Es sind aber flexible, effektive und kostenangemessene Verfahren erforderlich – Zusammenarbeit von Qualitätssicherungsagenturen sollten verstärkt werden.
- Es sind Standards für Abschlüsse von Weiterbildungsformaten unterhalb von Studiengängen und für den kumulativen Erwerb von Abschlüssen erforderlich.



Haben Sie Fragen oder Kommentare?

Dr. Anke Rigbers
rigbers@evalag.de
Tel.: 0621/128545-11

www.evalag.de